

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Colberg [Kolberg]**

**Heyse, Paul**

**Berlin, 1890**

Szene I

[urn:nbn:de:bsz:31-85408](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85408)

## Zweiter Akt.

Der Rathskeller, ein hoher, spitzbogiger Saal, auf einem Mittelpfeiler ruhend. In der Mitte ein langer Tisch mit Lichtern, Pfeifen und Tabaksbechern. vorn rechts ein kleiner Schachtisch, links ein Kartentisch. Zwei andere kleine Tische im Hintergrund.

### Erste Scene.

(Beim Aufgehen des Vorhangs ist ein Kellner beschäftigt, die Lichter anzuzünden.) Brünnow und Gneisenau (letzterer im Mantel, treten durch die Mittelhür ein).

**Brünnow.** Wir noch die Ersten? Um so besser! Gern Fragt' ich Sie noch ein wenig aus. Denn spärlich Und sehr veraltet hören wir das Neueste, Seitdem der Seeweg nur uns offen blieb. Ist's wahr, daß nach der Eylau-Schlacht der Kaiser Sein sehr erschöpftes Heer längs der Passarge Unthätig aufgestellt?

**Gneisenau.** Das Wirksamste, Was ihm zu thun blieb. Denn sein linker Flügel Stützt nun Lesebore, der vor Danzig liegt, Und wie er stets durch Sammlung aller Macht Auf Einen Punkt die großen Schläge führt, So fürcht' ich auch für Danzig. Schweren Herzens Folgt' ich der Ordre, die von dort mich abrief; Doch giebt es allerdings auch hier zu thun.

**Brünnow.** Und wo hat unser Schill sich hingewandt?

**Gneisenau.** Die letzte Nachricht kam uns aus Stralsund. Ich gäbe viel darum, den wackern Mann Noch hier zu finden.

**Brünnow.** Seine Stellung ward  
Unhaltbar. Unverzeihlich schien's da oben,  
Daß ihn die Bürgerschaft auf Händen trug,  
Und daß er stets zu kräft'gem Handeln drängte.  
Auch wir sind übel angesehen und müssen  
Die Gunst erschleichen, unser Blut zu opfern!

**Gneisenau.** Unselige Beschränktheit!

(Der Kellermeister ist eingetreten und hat Brünnow ein Wort gesagt.)

**Brünnow.** Sie verzeihn,

Mein Herr Major: Dienstsachen rufen mich;  
Ich muß zu meinen Leuten. Doch bald bin ich  
Zurück, Sie zur Parole abzuholen.

(Reise) Dafern Sie wünschen, Ihr Incognito  
Zu wahren —

**Gneisenau.** Allerdings.

**Brünnow.** So nennen Sie

Nur meinen Namen. Als der Freund des Schill  
Ward ich sein Erbe in der Gunst der Bürger.

(zum Kellermeister)

Der Fremde ist mein Gast. — Auf Wiedersehn! (Ab.)

### Zweite Scene.

Gneisenau. Kellermeister. Kellner.

**Kellermeister** (für sich, Gneisenau betrachtend).

Wer es nur sein mag?

**Gneisenau.** Kann man ein Glas Bier

Bekommen, mein Herr Kellermeister?

**Kellermeister.** Freilich!

Lauf, Jakob! — Stadtbier, Herr Major? Wir haben  
Sonst auch Stettiner.

**Gneisenau.** Ganz nach Ihrer Wahl.

**Kellermeister** (zum Kellner).

Lauf! Einen Krug Colberger! — Das Stettiner  
Liegt schon ein bißchen lang. (Kellner ab.) Der Herr Major  
Sind hier zum ersten Mal?

**Gneisenau.** Zum ersten Mal.

**Kellermeister.** Heut mit dem Adler einpassirt?